



**Protokoll zur Jugendvollversammlung des BJV
am 14.03.2010
in Erlangen / Eltersdorf**

Beginn: 14.30 Uhr, Ende: 18.00 Uhr

Versammlungsleitung: Matthias Pehland und Jochen Heruth
Protokollführer: Dietmar Thom (BJV-Geschäftsstelle)
Mandatsprüfung: Gerhard Auer und Dietmar Thom

1. Begrüßung und Eröffnung

Matthias Pehland eröffnete die JVV mit der Begrüßung der anwesenden Vereinsvertreter und BJV-Funktionäre.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Tagesordnung wurde fristgemäß im Bayernsport veröffentlicht. Zusätzlich wurde sie auf den Internetseiten des Bayerischen Judo-Verbandes bekannt gegeben und per E-Mail an die Jugendleiter versendet.
Die Sitzung wurde als ordnungsgemäß einberufen erklärt und fortgeführt.

3. Feststellung der erschienenen Mitglieder

Es nahmen folgende stimmberechtigte Personen an der Jugendvollversammlung teil:
27 Vertreter von Vereinen, 11 Jugendvertreter und Gerhard Fleißner, Präsident des BJV.
3.1. Mandatsprüfung: die Prüfung der Mandate der Delegierten ergab eine Gesamt-Stimmenzahl von 39 Stimmen.

4. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Klaus Lohrer beantragt, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen, also den Vortrag zur Prävention vorzuziehen. Die Abstimmung ergab 22 ja-Stimmen und 11 Gegenstimmen.
Die Tagesordnung wurde mit dieser Änderung beschlossen.

14:35 Uhr

5. Vortrag „Prävention vor sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“

Referentin: Michaela Hildebrand, Bayerischer Jugendring / Familientherapeutin

15:45 Uhr

6. Genehmigung des Protokolls der letzten JVV

Gegen das Protokoll der JVV 2008 bestanden keine Einwände bzw. Ergänzungen. Es wurde mit 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

7. Berichte der Verbandsjugendreferenten

Die Berichte waren in den Berichtsheften enthalten und konnten im Vorfeld der Versammlung bei der Verbandsjugendleitung angefordert werden, auf Verlesung wurde verzichtet. Die gesamten Unterlagen und Anträge wurden vorab per Rundmail an alle Jugendleiter und Trainer verteilt bzw. per Post verschickt.

Jochen Heruth ergänzte seinen Bericht: Er wies besonders darauf hin, dass die Vizepräsidentin Bianca Mederer von Mai 2008 – Februar 2009 das Amt der Jugendreferentin weiblich inne hatte, bis dann Matthias Pehland das Amt übernahm.

8. Berichte der Gebietsjugendleiter und Bezirksjugendleiter

Die Berichte liegen ebenfalls im Berichtsheft vor.



Jugendvollversammlung des Bayerischen Judo-Verbandes, 14.03.2010

9. Aussprache zu den Berichten

Weiterer Gesprächsbedarf zu den Berichten bestand seitens der Versammlung nicht. Es gab aber Kritik an den Berichten einiger Jugendleiter. Man wünschte sich in manchen Berichten mehr Aussagen über die inhaltliche Arbeit, die geleistet wurde, nicht nur das Aufzählen der Wettkampferfolge. Die Wettkampferfolge könne man ja auch so im Internet nachlesen.

15:50 Uhr

Jetzt 40 gültige Stimmen, ein Vereinsvertreter ist verspätet eingetroffen.

10. Bildung eines Wahlausschusses

In den Wahlausschuss wurden einstimmig Klaus Lohrer, Jürgen Schlicht und Sigrid Oprotkowitz bestellt. Diese nahmen die Aufgabe an.

15:55 – 16:05 Uhr Pause

11. Entlastung der Jugendleitung

Es wurde auf Einzelentlastung verzichtet.
Die gesamte Jugendleitung wurde einstimmig entlastet.

12. Neuwahlen

Die Wahl erfolgte per Handzeichen, es waren hierbei 36 Personen stimmberechtigt.
(Siehe dazu auch das beiliegende Wahlprotokoll des Wahlausschusses)

Ergebnisse:

12.1.	Jugendreferent weiblich	Matthias Pehland	(34 Ja, 0 Nein, 2 Enth.)
12.2.	stv. Jugendreferentin weiblich	Kati Hübner	(35 Ja, 0 Nein, 1 Enth.)
12.3.	Jugendreferent männlich	Jochen Heruth	einstimmig
12.4.	stv. Jugendreferent männlich	Nick Cariss	einstimmig
12.5.	Jugendbildungsreferent	Jens Keidel	(35 Ja, 0 Nein, 1 Enth.)
12.6.	stv. Jugendbildungsreferent	Sebastian Liebl	einstimmig
12.7.	Gebietsjugendleitung Nord (w)	keine Kandidatin	vakant
	Gebietsjugendleitung Süd (w)	Zita Notter (soll kommissarisch vom GV eingesetzt werden)	
12.8.	Gebietsjugendleitung Nord (m)	Gaby Nürnberger	einstimmig
	Gebietsjugendleitung Süd (m)	Oliver Bickendorf	(32 Ja, 1 Nein, 3 Enth.)
12.9.	Jugendvertreter im Präsidium	Jens Keidel	(35 Ja, 1 Nein, 0 Enth.)

Die gewählten Jugendleiter bedankten sich für das Vertrauen und nahmen die Wahl an.

Zur Wahl von Jochen Heruth: BJV-Geschäftsführer Gerhard Auer nahm Bezug auf den Bericht des Jugendreferenten (m) und fragte Jochen Heruth, ob er sich zur Wahl stellt, obwohl das Amt einen hohen Zeitaufwand erfordert und ein ehrenamtliches Amt ohne Bezahlung ist. Er möchte sich dies genau überlegen.

Jochen Heruth antwortete, er wisse das und stelle sich trotzdem zur Wahl. Allerdings erwähnte er auch, dass er einige Aufgaben in seinem Ressort delegieren wird und der Verband sich überlegen muss, dass bestimmte Aufgaben der Verwaltung und Organisation in Zukunft nicht nur ehrenamtlich ausgeführt werden können.

Gaby Nürnberger wird den weiblichen Bereich im Gebiet Nord wie bisher kommissarisch mit betreuen.

Zita Notter wird im Mai 18 Jahre alt und kann deshalb noch nicht als Gebietsleiterin Süd (w) gewählt werden. Sie soll das Amt deshalb kommissarisch vom Gesamtvorstand eingesetzt übernehmen.



Jugendvollversammlung des Bayerischen Judo-Verbandes, 14.03.2010

Vor der Wahl des Jugendvertreters im Präsidium gab es eine kurze Beratung der neu gewählten Jugendleitung, da die Präsidiumssitzungen unter der Woche stattfinden und es für die Referenten zeitlich schwierig ist, diese Termine wahrzunehmen. Jochen Heruth kann deshalb dieses Amt nicht übernehmen, Jens Keidel stellte sich zur Wahl.

16:45 Uhr

Matthias Pehland und Jochen Heruth übernehmen wieder die Versammlungsleitung.

Jetzt sind es 41 gültige Stimmen (Sebastian Liebl als stellv. Jugendbildungsreferent kommt mit einer Stimme hinzu.)

13. Anträge mit Begründung

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor

- Ein Dringlichkeitsantrag von Thomas Augustin zu den Bestrafungen in der U11
- Ein Dringlichkeitsantrag von Matthias Sipple zur Regelung Fremdstarter in der U17

Zuerst ist die Frage zu klären, ob diese Dringlichkeitsanträge von der JVV zur Beschlussfassung angenommen werden. Sigrid Oprotkowitz und Jürgen Schlicht weisen darauf hin, dass die Tatsache der Dringlichkeit hier rechtlich nicht gegeben ist, beide Anträge könnten auch später an die entsprechenden Gremien gestellt werden.

Thomas Augustin zieht seinen Antrag zurück und bittet darum, im Tagesordnungspunkt 14 Verschiedenes ein Meinungsbild der Versammelten einzuholen.

Ergebnis der Abstimmung des Dringlichkeitsantrages von Matthias Sipple: Abgelehnt mit 11 Ja, 22 Nein, keine Enthaltung

Damit werden beide Anträge nicht weiter behandelt.

14. Verschiedenes

- Thomas Augustin bittet um ein Meinungsbild zum Thema Bestrafungen in der U11. Er begründet seinen zuvor zurückgezogenen Antrag, wieder zu den traditionellen Regelungen zur Bestrafung zurückzukehren (siehe Berichtsheft). In der anschließenden Diskussion melden sich u.a. Gerhard Auer und Jens Keidel zu Wort.

Jens Keidel begründet im Namen der Jugendleitung das aktuelle Vorgehen bei Bestrafungen in der U11. Er kündigt an, dass die Jugendleitung ein Gremium zusammen stellen wird, um das Jugendgesamt-konzept einer Prüfung und Neubewertung zu unterziehen. Hierbei könnte sich jeder beteiligen und einbringen.

- S. Oprotkowitz bittet um ihre Meinung zu U11-Wettkämpfen. Vereine der Oberpfalz und Schwaben würden Judowettkämpfe für Kinder ab dem 5. Lebensjahr mit Weiß- bzw. Weiß-Gelb-Gurt veranstalten. Ihrer Meinung nach sei dies mit dem Jugendgesamt-konzept und der Jugendsportordnung nicht zu vereinbaren. U11-Turniere dürften nicht veröffentlicht werden, die Bezirke hätten sich an die BJV-Ordnungen zu halten.

Manfred Schmidt, Jugendleiter der Oberpfalz, begründet seine Haltung und meint, diese Wettkämpfe würden die Kinder zum Judo hinführen und sie dafür begeistern.

Frank Christgau, Viktoria Schiller und Gerhard Fleißner meinen, es gäbe genügend andere Wege, kleine Kinder dieser Altersgruppe für den Judosport zu begeistern, man brauche die Ideen und Angebote nur aufzugreifen. Judo dürfe nicht nur Wettkampfsport sein.

Jens Keidel lehnt Wettkämpfe für solche kleinen Kinder ohne entsprechende Fallschule aus sportwissenschaftlichen Gründen ab. Hier seien neue Konzepte gefragt und er ruft alle auf, sich in den Bereich Jugendbildung mit Ideen einzubringen. Er möchte auch mehr Feedback aus den Vereinen.



Jugendvollversammlung des Bayerischen Judo-Verbandes, 14.03.2010

Klaus Lohrer weist darauf hin, dass hier rechtliche Probleme bestehen in Fragen der Haftung und Verantwortung der Übungsleiter. Da den Kindern der nötige Selbstschutz fehle, habe der Übungsleiter hier eine Fürsorgepflicht.

Jochen Heruth möchte, dass die Verbandsjugendleitung über Verstöße gegen die Jugendsportordnung informiert wird. Man könne zwar nur schwer Sanktionen aussprechen, aber man könne dann mit den Vereinen in Kontakt treten und sich auseinandersetzen. Prinzipiell fordert er die Bezirksjugendleitungen auf, sich an die Beschlüsse des Verbandes zu halten.

- Viktoria Schiller schlägt vor, eine Art „Black List“ von Übungsleitern aufzustellen, die wegen Kindesmissbrauch verurteilt wurden. Dies ist aber rechtlich bedenklich.

Jens Keidel informiert die JVV über den neuen Beschluss des BJV-Gesamtvorstandes: Zukünftig müssen alle, die eine Ausbildung zum Trainer C Judo absolvieren wollen, dem BJV ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Dieses erweiterte Führungszeugnis ist ab 1. Mai 2010 Gesetz und kann auch von den Sportvereinen von ihren Übungsleitern verlangt werden.

- Gerhard Auer möchte wissen, ob die Arbeitsgruppe zum Thema Judo-Sport-Turniere in der U14 zu Ergebnissen gekommen sei. Jochen Heruth bestätigt zwar, dass man eine Arbeitsgruppe gebildet habe, aber es lägen bisher keine Ergebnisse vor. Kati Hübner berichtet, dass ab 2011 zweimal im Jahr (je einmal an einem Stützpunkt in Süd- und in Nordbayern) ein Judo-Sport-Turnier als „Verbandssichtung“ U14 stattfinden wird. Die Teilnahme ist für Kaderathleten und –anwärter Pflicht.

- Nick Cariss weist alle Beteiligten auf die neu strukturierten Inzell-Sommerscamps hin. Man habe jetzt Jungs und Mädels zusammen in einem Camp mit doppelt so vielen Teilnehmern, alles werde jetzt größer aufgezogen.

17:55 Uhr

15. Festlegung von Ort und Zeit der nächsten JVV

Die DJK Ingolstadt bietet an, die nächste JVV auszurichten.
Das Angebot wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.
Der Zeitpunkt wird nach dem Verbandstag 2010 festgelegt.

Schlusswort. Jochen Heruth bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Funktionären des Jugendbereichs für die bisher geleistete Arbeit. Er bedankt sich bei allen Versammlungsteilnehmern für das Kommen und die konstruktive Mitarbeit. Er wünscht allen einen guten Weg nach Hause.

Jochen Heruth schließt die Versammlung um 18 Uhr.

Anhänge:

- 1) Berichtsheft
- 2) Wahlprotokoll

Protokollführer

Dietmar Thom

Verbandsjugendleitung

Jochen Heruth / Matthias Pehland
